

okay-news / Integration in Vorarlberg, Nr. 7 (September 2004)

Produktion und inhaltliche Verantwortung: *okay. zusammen leben* / Projektstelle für Zuwanderung und Integration (Rechtsträger: Verein Aktion Mitarbeit); Redaktion: Johannes Inama, joh.inama@okay-line.at

Inhalt:

okay. zusammen leben:

- Ausstellung „Lange Zeit in Österreich ...“ – Begleitveranstaltungen im Herbst.
- Neueste Fortbildungsangebote im Sprachprogramm „okay. zusammen lernen“.

Vorarlberg:

- Vorarlberg wird mehrsprachig: Notfallkarte für Gewalt gegen Frauen in 8 Sprachen.
- Seminare zum Thema Migration im Bildungszentrum Schloss Hofen.
- Migrationsschwerpunkt im Herbstprogramm des Theaters am Saumarkt.

Weiteres:

- Symposium zum Thema „Wohnen und Integration“ in Bern.
- Österreichischer Integrationsfond: Sprachunterrichtsmaterialien Länderkunde als Download.
- Verfassungsschutzbericht 2003 erschienen.
- Publikation des Österreichischen Integrationsfonds erschienen.

Terminkalender:

- 27. September bis 1. Oktober 2004, Genf
9. Internationale **Metropolis-Konferenz**: Co-Operative Migration Management. International, National and Local Answers
- 2. Oktober 2004, 20.15 Uhr, Theater am Saumarkt
Turnalar - Türkische Musik und Lyrik
- 11. Oktober 2004, 9.00 Uhr – 17.30 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems
Migration und Geschichtsbewusstsein – Tagung
- 11. Oktober 2004, 9.00 – 18.00 Uhr, BM für Gesundheit und Frauen, Wien
Migration und Gesundheit. Eine österreichische Bestandsaufnahme – Seminar
- 14. – 17. Oktober 2004, Schwarzenberg
Symposium V: Kindheit, Trauma, Gefühle – Wege der Heilung II
- 14. Oktober 2004, 13.30 Uhr, Klinik Littenheid (CH)
Tag des seelisch kranken Menschen. **Zwischen den Kulturen - Migration und seelische Gesundheit** – Öffentliche Fachtagung
- 16. Oktober 2004, Bildungshaus Batschuns
Türkei - ein Teil Europas - Kultur - Politik - Religion. Kurs
- 16. Oktober 2004, 19.30 Uhr, „Tangenten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch
Die Rückkehr der Religionen. Zum Phänomen des religiösen Fundamentalismus. Mit Clemens Six und Sabine Damir-Geilsdorf.

- 12. - 14. November 2004, Schwarzenberg
Schwarzenberger Herbstgespräche: Ich erinnere, also bin ich - Bilder der Seele im Wandel der Kulturen
- 13. November 2004, 20.00 Uhr, Theater am Saumarkt, Feldkirch
African Night des African-Club Vorarlberg
- 18. November 2004, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr
4. interdisziplinäres Pflegesymposium in St. Gallen: Integrationsfit in die Zukunft - Transkulturelle Kompetenz im Spital
- 19. November 2004, 9.00 bis 17.45 Uhr, Zürich
Häusliche Gewalt und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Schweiz - Fachtagung
- 20. November 2004, 19.30 Uhr, „Tangenten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch
Wo liegt Europa? Über die Identität und Grenzen Europas. Mit Sonja Puntscher Riekmann und Navid Kermani.
- 24. November 2004, 9:00 bis 18:00 Uhr, Kapuzinerkloster, Bregenz
Seminar: Junge Migrantinnen - Zwischen Ausgrenzung, Fremdheit und interkultureller Kompetenz
- 13. Dezember 2004, 14.00 - 17.00, Bildungszentrum Schloss Hofen, Lochau
Seminar: Fremdenrecht und Grundrechte

okay. zusammen leben

**Ausstellung „... lange Zeit in Österreich. 40 Jahre Arbeitsmigration.“
Noch bis 3. Oktober im Jüdischen Museum Hohenems.**

Das von „okay.zusammen leben“ gemeinsam mit dem Jüdischen Museum Hohenems konzipierte und durchgeführte Ausstellungsprojekt wird in den letzten Wochen noch einmal von einem dichten Rahmenprogramm begleitet.

Begleitprogramm zur Ausstellung:

Do, 23. September, 19.30 Uhr
Erzählabend mit Kasim Aksu

Kasim Aksu stammt aus einer alevitischen Familie in der Türkei, kam als Diplomat nach Vorarlberg und hat die Migrationsgeschichte des Landes in unterschiedlichen Funktionen mit geprägt; u. a. als langjähriger Berater an der Ausländerberatungsstelle in Dornbirn.

Dienstag, 28. September 2004, 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Johann-August-Malin-Gesellschaft (Vorarlberger Autorengesellschaft)

Werner Bundschuh: Vom Wandern und vom Ankommen. Biografische Reportagen aus Vorarlberger Dörfern – Altach, Mäder, Tosters. Buchpräsentation:

Mit einer Einführung von Kurt Greussing und einem Werkstattgespräch des Autors mit ZeitzeugInnen. Moderation: Meinrad Pichler.

Werner Bundschuh hat in den vergangenen sechs Jahren Dutzende von lebensgeschichtlichen Interviews mit Frauen und Männern geführt, die in Vorarlberger Dörfer zugewandert sind – aus dem übrigen Österreich, als Umsiedler und Vertriebene während und nach dem Zweiten Weltkrieg, oder als Arbeitsauswanderer aus Ex-Jugoslawien und der Türkei. Geplant waren die Interviews als Beiträge für Heimatbücher der Gemeinden Altach, Mäder und Tosters – herausgekommen ist ein faszinierendes Panorama der jüngeren Zuwanderungsgeschichte Vorarlbergs.

Do, 30. September, 19.30 Uhr

Erzählabend mit Bertram Jäger und Erich Brüstle

Bertram Jäger war von 69 bis 87 Präsident der Vorarlberger Arbeiterkammer, einer bis heute zentralen Institution für MigrantInnen in Vorarlberg. In den 60er und 70er Jahren war Bertram Jäger Betriebsrat der Firma Getzner, die seit 1964 immer mehr Migranten angeworben hat. Im selben Unternehmen war auch Erich Brüstle als Personalchef und langjähriger Präsident der Gesellschaft für ausländische Arbeitnehmer in Vorarlberg aktiv. Aus dieser Zeit stammt auch die imposante Sammlung, die in Auszügen in der Ausstellung zu sehen ist.

So, 3. Oktober, ab 11 Uhr

Finissage mit Themenführung und Projektpräsentation

Themenführung, anschließend Präsentation von Jugendprojekten, die begleitend zur Ausstellung entstanden sind: Mädchen, Migration, Medien. Ein Bild- und Klangteppich.

Mo, 11. Oktober, 9.30 – 18 Uhr

Migration und Geschichtsbewusstsein - Tagesseminar / Lehrerfortbildung

Im Rahmen dieses Seminars soll gemeinsam erkundet werden, welche Spuren unterschiedliche und konkurrierende Vorstellungen von Geschichte und historischer Identität im Prozess der Integration von Migranten in der österreichischen Gesellschaft hinterlassen, vor dem Hintergrund umstrittener Vergangenheiten in Europa. Eingeladen zu diesem ersten Erfahrungsaustausch zwischen Theorie und Praxis sind unter anderem Prof. Dr. Rainer Münz (Wien), Dr. Viola Georgi (Berlin), Gottfried Köbler (Frankfurt am Main).

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsveranstaltung anerkannt. Das genaue Programm ist über das Jüdische Museum Hohenems (office@jm-hohenems.at) erhältlich.

Neuigkeiten im Sprachprogramm *okay. zusammen lernen.*

Im Rahmen des Programms *okay. zusammen lernen* zur Aktivierung und Unterstützung von Deutsch- und Orientierungskursen für ZuwandererInnen in Vorarlbergs Gemeinden, das in Kooperation mit dem Europäischen Sprachenzentrum der Volkshochschule Götzis durchgeführt wird, stehen folgende neue Angebote für Sie bereit:

Fortbildung für KursleiterInnen/Programm Herbst 2004:

Alle Workshops finden in der Mediathek der VHS Götzis, Wirtschaftspark Götzis, statt.

Anmeldung: Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Tel. ++43-5523-551508-18 (während der Beratungsstunden) E-Mail: daf@vhs-goetzis.at

Freitag, 22.10 2004, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Workshop 1: Arbeiten mit der Mappe „Von Mund zu Mund“:

Didaktisch-methodische Anregungen zur Durchführung und Erweiterung folgender Themenbereiche der Mappe: Kleidung; Essen und Trinken; Sich in einer Gemeinde/in einer Stadt orientieren.

Kursleiterin: Melitta Malin

Freitag, 5. November 2004, 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Workshop 2: „Gehirngerechtes Lernen“ - Hintergrundwissen und praktische Übungen (in Zusammenarbeit mit der VHS Götzis):

Um mich anderen mitzuteilen, erlerne ich deren Sprache. Nervenbahnen werden aufgebaut und benutzt. Welche Umweltfaktoren, welche körperlichen und psychischen Gegebenheiten sind beim Erlernen der Sprache beteiligt? Was sagt uns die Forschung der Neurowissenschaft zum gehirngerechten Lernen? Was können wir tun um das Gehirn für das Lernen zu öffnen?

Kursleiterin: Irmtraud Grosse-Lindemann

Freitag 10.12.2004, 14.30 bis 17.30 Uhr

Workshop 3: Arbeiten mit der Mappe „Von Mund zu Mund“:

Ausgehend von den Inhalten der Kapitel „Gesundheit“ und „Arbeit“ zeigen wir an Hand praktischer Beispiele das konkrete Arbeiten und den konkreten Nutzen der Mappe für die KursteilnehmerInnen.

Mag. Karin Metzler, Co-Autorin der Mappe

Ausblick Jänner:

Workshop über Landeskunde Vorarlberg – Österreich: Bild- und Textmaterial

Kursleiterin: Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl

Die Standardmodule des Programms bieten:

- **„Von Mund zu Mund. Erste Sprach-Hilfe für Deutsch-Neulinge“. Ein Unterrichtsmaterial für Deutsch- und Orientierungskurse für MigrantInnen in Vorarlberg.** Das Material wird für niedrigschwellige Kurse in Vorarlbergs Gemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt.
- **Beratungsstelle und Mediathek für Deutsch als Fremdsprache.** Die Mediathek bietet Unterrichtsbehelfe, Spiele, Aktivitäten, Kopiervorlagen, Internet-Adressen etc. für KursleiterInnen von Deutschkursen in Vorarlbergs Gemeinden.

Sie können Materialien für Deutsch als Fremdsprache zu den Öffnungszeiten der Mediathek anschauen und entleihen. Wir möchten Sie jedoch bitten, sich im Sekretariat der VHS Götzis (Wirtschaftspark Götzis, 2. Stock) zu melden, wenn die Mediathek nicht besetzt ist!

Öffnungszeiten der Mediathek des Europäischen Sprachenzentrums:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

- **Beratung, Hilfe, Unterstützung, Möglichkeit zu Fachgesprächen: Beratung für SprachkursleiterInnen** in allen praktischen und methodischen Fragen durch Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl. Freitag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr (außer Herbst- und Weihnachtsferien)

Über die e-mail Adresse der Beratungsstelle (daf@vhs-goetzis.at) können Sie jederzeit Kontakt aufnehmen bzw. bei Bedarf einen individuellen Termin ausmachen.

Auf Anfrage bei *okay. zusammen leben* schicken wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit nützlichen Tipps für die Organisation eines niedrigschwelligen Deutschsprachkurses zu.

Information/Kontakt:

okay. zusammen leben/Projektstelle für Zuwanderung und Information

E-Mail: office@okay-line.at, Tel. +43-5572-398102,

oder:

Mag. Elisabeth Allgäuer-Hackl, Tel. +43-5523-551508-18 (während der Beratungsstunden, an Freitagnachmittagen), E-Mail: daf@vhs-goetzis.at

Vorarlberg

„Vorarlberg wird mehrsprachig“ – Notfallkarte für Frauen in acht Sprachen

Angst vor mehr Gewalt, finanzielle Abhängigkeit, Scham oder das Nichtwissen, wohin sie sich wenden können, sind einige der Gründe, die Frauen davon abhalten, den gesetzlichen Schutz und die bestehenden Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Eine Notfallkarte mit den wichtigsten Adressen soll nun den Zugang zu professioneller Hilfe und Unterstützung erleichtern. Die Notfallkarte wurde in acht Sprachen übersetzt, um auch für Migrantinnen ohne ausreichende Deutschkenntnisse verständlich zu sein. Aufgelegt werden die Notfallkarten in Arztpraxen, Ämtern und verschiedenen Beratungsstellen.

Entstanden ist die Info-Box im Rahmen des INTERREG III PROJEKTS „Grenzen überschreiten – Grenzen setzen“ gegen Gewalt in Familie und Partnerschaft, in enger Zusammenarbeit mit Liechtenstein und dem Kanton Graubünden.

Informationen: Amt der Vorarlberger Landesregierung, FRAUENREFERAT, Mag.a Monika Lindermayr, Römerstraße 15, A-6900 Bregenz, Tel.: +43(0)5574/511-24113, E-Mail: frauen@vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/frauen

Seminare zum Thema „Migration“ des Bildungszentrums Schloss Hofen

Im Landesbildungszentrum Schloss Hofen finden im Herbst zwei Seminare zum Themenbereich Migration statt, die sich an Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen richten:

Mittwoch, 24. November 2004, 9:00 bis 18:00 Uhr, Neues Veranstaltungszentrum von Schloss Hofen, Kapuzinerkloster Bregenz

Seminar: Junge Migrantinnen - Zwischen Ausgrenzung, Fremdheit und interkultureller Kompetenz.

Junge Migrantinnen sind Teil unserer Gesellschaft, aber partizipieren sie auch selbstverständlich daran? Wie begegnen wir ihnen in unseren unterschiedlichen sozialen Bezügen und professionellen Settings? Welche Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte resultieren daraus? Was verstehen wir unter Fremdeithskompetenz? Wie können wir Migrantinnen bei ihrer Lebens-/Berufswegeplanung unterstützen? Welche Rolle können dabei Frauennetzwerke spielen? Wie können wir die Persönlichkeitsbildung dieser Mädchen und Frauen fördern und gleichzeitig Demokratisierungsprozesse in ihrem sozialen Umfeld unterstützen - ohne schwingende "Kulturkeule"?

Zielgruppe: Weibliche Fachkräfte, die mit jungen Migrantinnen arbeiten oder zukünftig arbeiten werden. Anmeldung bis spätestens 18.10.2004.

Referentin: Elke Bott-Eichendorfer, Friedrichshafen (D)

Ansprechpartner: Ingrid Jäger, Ines Wiehl

Kontakt: Schloss Hofen - Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, A-6900 Bregenz, Tel.: ++43/(0)5574/43046-75, E-Mail: soziales@schlosshofen.at

Montag, 13. Dezember 2004, 14.00 - 17.00, Bildungszentrum Schloss Hofen

Seminar: Fremdenrecht und Grundrechte.

Das Fremdenrecht weist eine Vielzahl von grundrechtlichen Berührungspunkten auf, insbesondere mit Art 8 EMRK (Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens) und dem Grundrecht auf persönliche Freiheit. Aufgrund des Beitrittes von 10 neuen Mitgliedstaaten zur Europäischen Union kommt in Hinkunft dem

Themenbereich "Fremdenrecht und gemeinschaftsrechtliche Grundfreiheiten" vermehrt praktische Bedeutung zu. Sowohl im Bereich der Bestimmung über den Aufenthalt wie auch in fremdenpolizeilichen Belangen stellen sich in diesem Zusammenhang interessante Fragen. Die angeschnittenen Problemfelder sollen im Rahmen des Seminars gemeinsam analysiert werden.

Zielgruppe: Polizeireferenten der Bezirkshauptmannschaften, Sachbearbeiter Fremdenrecht.

Referent: Dr. Reinhard Klaushofer, Fachbereich Öffentliches Recht, Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Universität Salzburg.

Ansprechpartner: Gabriele Böheim, Administration: Michaela Blum

Kontakt: Schloss Hofen, Hoferstraße 26, A-6911 Lochau a. Bodensee, Tel.: ++43/(0)5574/4930-0, E-Mail: info@schlosshofen.at. www.schlosshofen.at

Schwerpunkt im Rahmen der Reihe „Tangenten“, im Theater am Saumarkt zum Phänomen des religiösen Fundamentalismus und Fragen der Europäischen Identität.

Das Team der Reihe „Tangenten“ führt eine Veranstaltungsreihe durch, die sich mit dem Themenkomplex „Europa und Islam“ beschäftigt:

Samstag, 16. Oktober 2004, „Tangenten“ Theater am Saumarkt, Feldkirch
Die Rückkehr der Religionen. Zum Phänomen des religiösen Fundamentalismus.

19.30 Uhr: **Clemens Six** (Universität Wien): „Religiöser Fundamentalismus – Inhalte und Formen ideologischer Abschließung“. Vortrag.

Wie ist das Verhältnis einer radikalen, in vielen Fällen gewaltbereiten, fundamentalistischen Programmatik zur Religion im eigentlichen Sinn zu denken? Neben dieser grundsätzlichen Frage wird auch versucht, auf die sozialen Hintergründe fundamentalistischer Bewegungen einzugehen, um verständlich zu machen, warum von vielen Beobachtern nach der Katastrophe von New York und Washington eine grundlegende Analyse der gravierenden weltwirtschaftlichen und weltpolitischen Probleme gefordert wurde, die bis heute aussteht.

20.45 Uhr: **Sabine Damir-Geiltsdorf**: "Islamischer Fundamentalismus im Nahen und Mittleren Osten". Vortrag.

Welche unterschiedlichen fundamentalistischen Bewegungen im Bereich des Islam gibt es, welcher kleinste gemeinsame Nenner einigt sie? Der Vortrag stellt die Gemeinsamkeiten dieser Bewegungen heraus und beleuchtet ihre Entstehung, ideologische Inhalte und Paradigmenwechsel. Er versucht der Frage nachzugehen, in welchem Zusammenhang islamische Fundamentalismen mit anderen Fundamentalismen stehen und welche Rolle die Konzepte Moderne und Globalisierung spielen.

Dr. Sabine Damir-Geiltsdorf ist Lehrbeauftragte am Institut für Orientalistik in Gießen, Dr. Clemens Six: Lektor am Zentrum für überfakultäre Forschung sowie am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien. Die Veranstaltung wird von **Eva Grabherr**, der Leiterin von *okay.zusammen leben*, moderiert.

Samstag, 20. November 2004, 19.30 Uhr, „Tangenten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch
Wo liegt Europa? Über die Identität und Grenzen Europas.

mit Sonja Puntscher Riekman (Thema: Europa, seine Grenzen, seine Identität) und Navid Kermani (Thema: Europa und der Islam).

Die jüngst vollzogene Osterweiterung und die wieder auflebende Diskussion um einen EU-Beitritt der Türkei haben verstärkt Fragen nach Identität und Grenzen der EU entstehen lassen. Besitzt die Europäische Union so etwas wie eine

"kulturelle Identität" und welche könnte das sein? Oder besteht seine Identität in nicht mehr, aber auch nicht weniger, als in der gemeinsamen politischen Kultur seiner Mitgliedstaaten, als da wären Demokratie, Anerkennung der Grund- und Menschenrechte, Trennung von Staat und Religion? Hat die EU einen "natürlichen" geografischen Raum, oder ist Europa überall dort, wo sich die politische Kultur Europas findet? Welche Rolle spielt die Religion in der EU. Sind Europa und der Islam miteinander vereinbar. Und was bedeutet ein Beitritt der Türkei für die EU?

Mit Fragen wie diesen werden sich der Publizist und Islamwissenschaftler **Navid Kermani** und die Politikwissenschaftlerin und Europaexpertin **Sonja Puntscher-Riekman** in Vorträgen und Diskussionsbeiträgen auseinander setzen.

Programminfo unter: www.saumarkt.at

Weiteres

Symposion zum Thema „Wohnen und Integration“ in Bern
Integration und Habitat.

Erfahrungen und Empfehlungen zur Verbesserung der Integration im Bereich des Zusammenlebens in der Siedlung und in der Stadt

Die Jahrestagung der Eidgenössischen Ausländerkommission will die Zusammenhänge zwischen Integration und Wohnen, zwischen Quartierentwicklung und Raumplanung aufzeigen. Die Tagung geht das Thema Integration und Habitat auf zwei Ebenen an. Ein erster Teil ist der Erleichterung des Zusammenwohnens gewidmet, in einem zweiten Teil geht es eher um politische, planerische und juristische Fragen von Integration und Habitat.

Termin: Donnerstag, 11. November 2004, Hotel Allegro, Bern

Weitere Informationen:

Eidgenössische Ausländerkommission EKA, Quellenweg 9, CH-3003 Bern-Wabern, Tel. 031 325 91 16 Fax 031 325 80 21, E-mail: eka-cfe@imes.admin.ch,
www.eka-cfe.ch

Materialienmappen für den Landeskunde-Unterricht in Deutsch- Integrationskursen zum download

Der „Österreichische Integrationsfonds“ (ÖIF) in Wien ist für die Durchführung der gesetzlich verpflichteten Deutsch-Integrationskurse in Österreich zuständig. Diese Integrationskurse schreiben auch Lehrinhalte im Bereich „Landes- und Staatsbürgerkunde“ vor. Schon lange wird das Fehlen von Lehrmaterialien auf einfachem Sprachniveau für diese Themen moniert.

Der ÖIF stellt ab Mitte Oktober 2004 12 Mappen mit Arbeitsblättern zum download auf seiner homepage zur Verfügung: 9 Bundeslandmappen, 1 Mappe Österreich, 1 Mappe EU und 1 Mappe Formularsammlung.

Information:

Mag. Abdalla Salma, ÖIF, Tel. ++43-1-53126-5104; salma.abdalla@integrationsfonds.at
download: www.integrationsfonds.at

Österreichischer Verfassungsschutzbericht 2004 erschienen

Der Verfassungsschutzbericht 2004 berichtet über Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen staatsgefährdenden Charakters des Zeitraumes 2003 und versucht auf dieser Basis auch Prognosen über zukünftige Trends. Relevant für den Integrationsbereich sind einerseits Kapitel 8 „Extremismus und Terrorismus mit Auslandsbezug“ (S. 58-79) und andererseits Kapitel 5 „Rechtsextremismus“ (S. 25-44).

Der Bericht liefert u. a. eine recht differenzierte Analyse der Entwicklung des islamischen Fundamentalismus weltweit und des Niederschlags dieser Entwicklungen in Österreich (S. 60-68). Die Entwicklung in Österreich spiegle „in gemilderter und reduzierter Form“ die internationale Entwicklung; wenngleich auch im Bundesgebiet innerhalb des islamischen Extremismus jihadistische Bestrebungen wahrnehmbar seien, könnten bisher keine organisierten und strukturierten Aktivitäten festgestellt werden.

Den Integrationsprozess des Islam in Österreich bewertet der Bericht im Vergleich zu anderen europäischen Ländern als „verhältnismäßig weit gediehen“. Die Basis dafür seien die klare verfassungsrechtliche und religionsrechtliche Stellung des Islam und die Schaffung österreichisch-islamischer Institutionen (wie der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich/IGGiÖ oder der Islamischen Religionspädagogischen Akademie).

Die künftige Entwicklung im islamischen Extremismus sehen die ExpertInnen des Innenministeriums „insbesondere in Relation zur internationalen Entwicklung“ stehend. Negative, eine Radikalisierung fördernde Effekte seien im Rahmen der Entwicklungen um den so genannten globalen „Krieg gegen den Terror“ und um Krisenregionen wie den Irak, Palästina oder Afghanistan zu erwarten; positive, einer Radikalisierung entgegenwirkende Effekte sehen sie im verhältnismäßig großen Grad an Integration und Institutionalisierung des Islam in Österreich.

Download: www.bmi.gv.at/staatsschutz/startseite.asp

Publikation des Österreichischen Integrationsfonds erschienen

„Integration - Chance - Österreich“ ist der Titel des vom Österreichischen Integrationsfonds publizierten und von Minister Strasser im Juli präsentierten Buches. Es enthält, neben einem Beitrag des Innenministers zur Integrationspolitik des Bundes, auch Berichte von MitarbeiterInnen des Fonds zu Ihren Erfahrungen in der Arbeit und Erzählungen von Flüchtlingen zu Heimat, Flucht und Leben in Österreich. Das Buch versucht einen Einblick in die Arbeit des Österreichischen Integrationsfonds und das Leben von Asylberechtigten in Österreich Einblick zu geben.

Download: <http://www.integrationsfonds.at/aktuelles13072004.html>
Die gebundene Ausgabe kann unter derselben Adresse bestellt werden.

Terminkalender

27. September bis 1. Oktober 2004, Genf

9. Internationale Metropolis-Konferenz: Co-Operative Migration Management. International, National and Local Answers

Ziel der Konferenz ist es, Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft und Politik zu vereinen, um sich mit dem Thema Migration auseinander zu setzen.

Die Teilnehmenden der Metropolis-Konferenz bündeln ihre Arbeit und ihr Wissen mit dem Ziel, die internationale Migrationspolitik zu stärken. Die Themen dieser umfassenden Migrationskonferenz sind „Partnership in Migration Management“, „Social Dynamics of Migration at the Local Level“, „Migration and Society: Social Impacts of Migration“ and „Economic Dimensions of Migration“. Am Donnerstag, 30. September, 14.00-17.30 Uhr, findet im Rahmen des Programms ein Workshop zum Thema „Integrationspolitik in deutschsprachigen Raum. Erfahrungsaustausch und Vernetzung“ statt.

Veranstalter: Swiss Forum for Migration and Population Studies, International Organization for Migration (IOM) und Genfer Büro für Integration

Ort: Universität Genf, Schweiz

Information: www.metropolis2004.ch, Tel. ++41-32-7183920 und E-mail: info@metropolis2004.ch

Samstag, 2. Oktober 2004, 20.15 Uhr, Theater am Saumarkt, Feldkirch
Turnalar - Türkische Musik und Lyrik

Im Zeichen des Kranich (Turnalar), der Sehnsucht, Aufbruch und Wandlung versinnbildlicht, präsentieren die Musiker Aydin Balli (Voc, Saz, Oud), John G. Gillard (Gitarre), Hasan Balli (Voc, Bendir) als spezieller Gast und die Lyrikerin Christine Hartmann nun schon zum dritten Mal ihr einzigartig interkulturelles Projekt auf der Liederbühne. Im Zusammenklang türkischer Lieder mit assoziativer Lyrik entstehen nicht nur Brücken zwischen den Sprachen und den sich darin spiegelnden kulturellen Unterschieden, sondern auch zwischen Tönen und Worten. So können über die Harmonien der Melodien Wege sichtbar werden, die uns Menschen verbinden.

Montag, 11. Oktober 2004, 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems
"Migration und Geschichtsbewusstsein" - Tagung

Jüdisches Museum Hohenems in Zusammenarbeit mit PI Land, PI Bund und der Projektstelle "Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart"

Im Rahmen dieses Seminars soll gemeinsam erkundet werden, welche Spuren unterschiedlicher und konkurrierender Vorstellungen von Geschichte und historischer Identität sich im Prozess der Integration von Migranten in der österreichischen Gesellschaft, vor dem Hintergrund umstrittener Vergangenheiten in Europa (z.B. der Zeit des Nationalsozialismus) bemerkbar machen.

Vortragende: Prof. Dr. Rainer Münz (Wien), Dr. Viola Georgi (Berlin), Gottfried Kößler (Frankfurt am Main), Mustafa Can (Hohenems) und Elizabet Hintner-Caliskan (Dornbirn).

Anmeldung: Pädagogisches Institut oder direkt an das Jüdische Museum Hohenems, Tel.: ++43-5576-73989-0, E-Mail: office@jm-hohenems.at

Montag, 11. Oktober 2004, 9.00 – 18.00 Uhr, BM für Gesundheit und Frauen, Wien
MIGRATION UND GESUNDHEIT. Eine österreichische Bestandsaufnahme

Die Veranstaltung bemüht sich um eine Bestandsaufnahme zum Thema Migration und Gesundheit in Österreich und untersucht aus verschiedenen Perspektiven den Zugang, den MigrantInnen zum Gesundheitssystem in Österreich haben. Das Seminar richtet sich an VertreterInnen von Behörden, NGOs, Klinikeinrichtungen und ForscherInnen, welche sich in ihrer Berufspraxis mit der Gesundheit von MigrantInnen befassen. Inhaltlicher Fokus des Seminars ist die Förderung der Gesundheit von MigrantInnen in Österreich und die Stärkung von Präventionskonzepten. Unter anderem werden in vier Workshops die Themenbereiche „Psychosoziale Betreuung von MigrantInnen“, „Alter und Migration“, „Migration und Frauen“ und „Migration und HIV“ behandelt.

Ort Bundesministerium für Gesundheit und Frauen, Festsaal – Erdgeschoss, Radetzkystrasse 2, 1030 Wien. Die Teilnahme am Seminar und das Mittagessen sind kostenlos.

Anmeldung: Um verbindliche Anmeldung bis spätestens 5. Oktober 2004 mit Bekanntgabe des gewünschten Workshops wird gebeten unter IOM Wien, Frau Pisova, Tel.: ++43-1 585 33 22 DW 14, Fax: 01 585 33 22 DW 30, E-Mail: jpisova@iom.int

14. – 17. Oktober 2004

Symposium V: Kindheit, Trauma, Gefühle – Wege der Heilung II
in Schwarzenberg

Unter anderem wirken mit: Luc Ciompi (einer der renommiertesten Wissenschaftler in der Affektforschung, begründete den Begriff der Affektlogik), Karl Otto Hondrich (Soziologe), Olara Ottunu (UN Special Representative for Children and Armed Conflict) und Ida Kellarova (Workshop / Roma Lieder), aber auch Miriam V. Spiegel, Sheila Melzak, Franz Resch, Hubertus Adam etc.

Die **Programmbroschüre** mit Anmeldeformular finden Sie unter: www.weltderkinder.at

Donnerstag, 14. Oktober 2004, 13.30 Uhr, Klinik Littenheid (CH)

Tag des seelisch kranken Menschen

Zwischen den Kulturen - Migration und seelische Gesundheit - Öffentliche Fachtagung

MigrantInnen sind gefordert, sich mit den sozialen Veränderungen in der neuen Umgebung auseinanderzusetzen und Strategien zu entwickeln, um diese in ihr Leben zu integrieren. Transgenerationale Probleme treten hier mitunter mit einer deutlich größeren Vehemenz zu Tage als bei Nicht-MigrantInnen. Speziell Jugendliche in der Adoleszenz geraten dann in ein heikles Konfliktfeld, so dass die Identitätsfindung in dieser sensiblen Entwicklungsphase erschwert ist. Migration kann damit ein entscheidender Faktor für gesundheitliche Beeinträchtigungen werden, wenn den sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen der Betroffenen nicht adäquate Bedeutung beigemessen wird. Auf der Tagung soll diese Thematik aufgegriffen und aus den Blickwinkeln der Integrationspolitik, Medizin und Psychotherapie eingehend beleuchtet werden.

Kontakt: Littenheid – Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, CH-9573 Littenheid TG
Telefon 0041-071 929 60 60, Fax Ärztl. Dienst 071 929 60 10, www.littenheid.ch

Anmeldung schriftlich per: Fax: 0041 (0)71 929 60 10, E-Mail: k.loppacher@littenheid.ch

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2004

Unkostenbeitrag: CHF 50.- (Im Preis inbegriffen sind: Tagungsteilnahme, Kaffee und Apéro)

Samstag, 16. Oktober 2004, 9.45 – 16.30 Uhr, Bildungshaus Batschuns
Türkei – ein Teil Europas – Kultur – Politik – Religion – Kurs

Die Türkei kommt uns immer näher und ist uns doch in manchem fremd geblieben. Vielleicht bewegen darum die Verhandlungen über einen Beitritt der Türkei in die

Europäische Union die Gemüter mehr als bei anderen Ländern. Der Referent wird die gesellschaftlichen Fragen der heutigen Türkei auf dem Hintergrund ihrer Kultur und Religion für das Gespräch mit Europa darstellen.

Leitung: Dr. Rainer Hermann, Istanbul

Mittagessen: € 9,50, Kurs: € 25,-

In Zusammenarbeit mit dem Christlich-Muslimischen Forum

Samstag, 16. Oktober 2004, „Tangenten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch
in Zusammenarbeit mit „okay. zusammen leben“

Die Rückkehr der Religionen. Zum Phänomen des religiösen Fundamentalismus

19.30 Uhr: **Clemens Six** (Universität Wien): Religiöser Fundamentalismus – Inhalte und Formen ideologischer Abschließung. Vortrag.

20.45 Uhr: **Sabine Damir-Geißdorf:** Islamischer Fundamentalismus im Nahen und Mittleren Osten. Vortrag. Moderation: **Eva Grabherr**

12. - 14. November 2004

Schwarzenberger Herbstgespräche: Ich erinnere, also bin ich - Bilder der Seele im Wandel der Kulturen

Veranstalter: Psychoanalytisches Seminar Vorarlberg (PSV)

Tagungsort: Romantik Hotel Hirschen in Schwarzenberg, Bregenzerwald

Referenten: Jan Assmann, Heidelberg; Sudhir Kakar, Goa – Indien; Léon Wurmser, Towson – USA.

Anmeldung und Programm unter: www.psychoanalyse.at/programm.htm

Samstag, 13. November 2004, 20.00 Uhr, Theater am Saumarkt, Feldkirch
African Night des African-Club Vorarlberg

Afrikanisches Essen, Trommel Disco

Weitere Informationen: www.africanclub-vbg.at

Donnerstag, 18. November 2004, 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

4. interdisziplinäres Pflegesymposium in St. Gallen

Integrationsfit in die Zukunft - Transkulturelle Kompetenz im Spital

Ort: Kantonsspital St. Gallen, Zentraler Hörsaal, Haus 21, CH-9007 St. Gallen

Organisation und Auskunft: Franzisca Diehl, Sekretariat Leitung Departement Pflege, Spitalregion St. Gallen Rorschach, Rorschacherstrasse 95, CH-9007 St. Gallen Tel.: 0041-71 494 23 11, E-Mail: leitung.pflege@kssg.ch, Teilnahmegebühr: Fr. 160.- pro Person inkl. Verpflegung

Freitag, 19. November 2004, 9.00 bis 17.45 Uhr, Zürich

Häusliche Gewalt und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Schweiz
Intervention – Prävention – Postvention

Eine transdisziplinäre Fachtagung für Personen aus den Bereichen Psychotherapie und Medizin, Justiz, Polizei und Strafvollzug, Schule und Kirche, Sozialarbeit und Heime, Betriebe und Organisationen, Verbände und Vereine

Programm als download auf der Website www.agava.ch

Kosten: Teilnahmegebühr, Dokumentation, Mittagessen, Pausenkaffee: Fr. 240.-

Veranstaltungsort: Evang.-ref. Landeskirche ZH, Hirschengraben 50, 8001 Zürich

Tagungsleitung der AGAVA

- Franziska Greber, Psychotherapeutin SPV, Supervisorin, Beraterin Organisationen

- Cornelia Kranich Schneiter, Rechtsanwältin
- Hans Strub, Theologe, Aus- und Weiterbildung
Auskünfte: Sekretariat AGAVA, Blaufahnenstrasse 10, 8001 Zürich, info@agava.ch

Samstag, 20. November 2004, 19.30 Uhr, „Tangenten“, Theater am Saumarkt, Feldkirch

Wo liegt Europa? Über die Identität und Grenzen Europas.

mit Sonja Puntscher Riekmann (Thema: Europa, seine Grenzen, seine Identität) und Navid Kermani (Thema: Europa und der Islam).

Mittwoch, 24. November 2004, 9:00 bis 18:00 Uhr, Neues Veranstaltungszentrum von Schloss Hofen, Kapuzinerkloster Bregenz

Seminar: Junge Migrantinnen - Zwischen Ausgrenzung, Fremdheit und interkultureller Kompetenz

Ansprechpartner: Ingrid Jäger, Ines Wiehl

Anmeldung bis spätestens 18.10.2004 an: Schloss Hofen - Veranstaltungszentrum Kapuzinerkloster Bregenz, Kirchstraße 38, A-6900 Bregenz, Tel.: ++43/(0)5574/43046-75, E-Mail: soziales@schlosshofen.at.

Montag, 13. Dezember 2004, 14.00 - 17.00, Bildungszentrum Schloss Hofen, Lochau

Seminar: Fremdenrecht und Grundrechte

Ansprechpartner: Gabriele Böheim, Administration: Michaela Blum

Kontakt: Schloss Hofen, Hoferstraße 26, A-6911 Lochau a. Bodensee, Tel.: ++43/(0)5574/4930-0, E-Mail: info@schlosshofen.at. www.schlosshofen.at

„okay. zusammen leben“ ist der programmatische Titel der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Vorarlberg. Wir sind ein Wissens- und Kompetenzort zum Thema, schaffen Rahmen für einen Wissens- und Erfahrungstransfer innerhalb des Landes und darüber hinaus und entwickeln mit anderen Akteuren im Land konkrete Integrationsprojekte.

Wir freuen uns, wenn Sie uns über Ihre Veranstaltungen und Angebote im Bereich „Integration“ informieren. Wir geben diese Information gerne in unseren Rundmails und ab November 2004 im Veranstaltungskalender sowie im Verzeichnis der Integrationsangebote unseres Internetportals weiter. Für die Richtigkeit der Angaben, die uns von den Veranstaltern zugesandt werden, können wir nicht garantieren.

okay. zusammen leben
Projektstelle für Zuwanderung
und Integration
Rhomberg`s Fabrik/402,
Färbergasse 15
A-6850 Dornbirn

Tel ++43/5572/398102
Fax ++43/5572/398102-4

Projektträger:
Verein Aktion Mitarbeit
